

Führungsnachfolge bei GC

GC International ernannt
Dr. Kiyotaka Nakao zum Präsidenten und CEO.



Dr. Kiyotaka Nakao ist neuer Präsident und CEO der GC International AG.

Die GC International AG mit Sitz im schweizerischen Luzern hat Dr. Kiyotaka Nakao offiziell zum Präsident und Chief Executive Officer ernannt. Dr. Kiyotaka Nakao folgt auf Makoto Nakao, der das weltweit agierende Familienunternehmen

42 Jahre lang leitete und vor Kurzem seinen Rückzug in den Ruhestand bekannt gab.

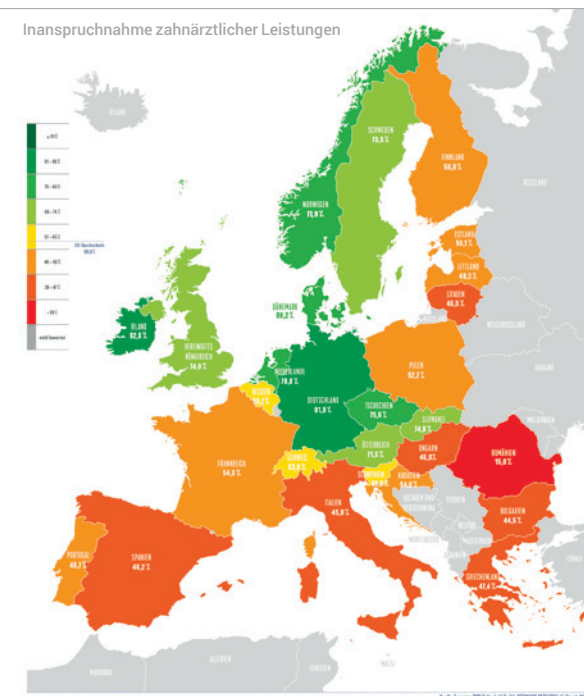
Als Vorsitzender des Verwaltungsrates wird Makoto Nakao der GC International AG weiterhin zur Verfügung stehen. Einen wesentlichen Anteil seiner Zeit wird er jedoch der „Foundation Nakao for Worldwide Oral Health“-Stiftung widmen, die mithilfe einer großzügigen Spende seiner Geschäftsanteile neu gegründet wurde. Die Stiftung fördert weltweit akademische Forschungen und klinische Studien zu Themen rund um die Zahngesundheit.

Der Erfolg des Familienunternehmens beruht auf der Unternehmensphilosophie, welche auf die japanische Lehre des „Semui“ und „GC No Kokoro“ zurückgeht und uneigennütziges und zielgerichtetes Handeln voraussetzt, und dem Gemeinwohl größeres Gewicht beimisst als kurzfristigen Wachstumszielen.

Quelle: GC International AG

Was ist. Was kommt.

ATLAS DENTAL – Studie über europäischen Markt im Umbruch.



Hersteller und Händler dentaltechnischer Produkte entwickeln sich zunehmend vom Produktlieferanten

hin zum ganzheitlichen Lösungsanbieter. Die Digitalisierung erreicht die gesamte Wertschöpfungskette, von der (Fern-)Diagnostik über die Telebehandlung bis hin zu medizinischen Produkten, die im 3D-Druck gefertigt werden. Einen umfassenden Überblick über den Umbruch des europäischen Dentalmarktes gibt der ATLAS DENTAL, der im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH (GFDI) und dem Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) vom Marktanalysten REBMANN RESEARCH erstellt wurde. Nähere

Infos auf www.atlas-dental.eu

Quelle: REBMANN RESEARCH

ANZEIGE

WERDEN SIE AUTOR KN Kieferorthopädie Nachrichten

Schnell. Aktuell. Praxisnah.

Wir sind interessiert an:

- Fundierten Fachbeiträgen
- Praxisnahen Anwenderberichten

Kontaktieren Sie die Redaktion unter
c.pasold@oemus-media.de · Tel.: 0341 48474-122



www.oemus.com



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

Schnellere Termine durch Apps

Patienten sollen ab 2020 auch über flächendeckendes App-Angebot an Arzttermine kommen.



Patienten sollen ab 2020, wie vorgesehen, auch über Smartphone-Apps bundesweit an Arzttermine kommen können. „Wir sind sehr weit mit der Entwicklung“, sagte der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Andreas Gassen, dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Gestartet werden solle damit Schritt für Schritt in den Regionen. Anfang kommenden Jahres solle das App-Angebot dann flächendeckend verfügbar sein. „In der Endbaustufe wird

es so sein, dass man, wenn man beispielsweise einen Orthopäden sucht, verschiedene Angebote mit freien Terminen erhält“, erläuterte Gassen. Der Patient könne dann den gewünschten Termin aussuchen. Neue Möglichkeiten für Terminvermittlungen ab 2020 sind Teil eines Gesetzes von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU). Damit will die große Koalition Kassenpatienten zu schnelleren Terminen verhelfen. Die telefonische Vermittlung

über Terminservicestellen, die in den Ländern bisher unterschiedlich arbeiten, soll stark ausgebaut werden. Ab Anfang kommenden Jahres sollen sie nicht nur zu Fachärzten vermitteln, sondern auch zu Haus- und Kinderärzten. Zudem sollen sie bundesweit unter der Telefonnummer 116117 täglich rund um die Uhr erreichbar sein – und auch online oder über eine App für Smartphones.

Quelle: dpa

Zahnpasta aus eigener Produktion

Alternative soll helfen, Plastikverpackungen zur reduzieren.



Zahnpasta lässt sich selbst herstellen – das trägt dazu bei, Plastikverpackungen künftig zu vermeiden. Experten des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) empfehlen, vier Esslöffel Kokosöl oder anderes festes Öl im Wasserbad lauwarm zu erweichen. Dann kommen drei Esslöffel Natron hinzu, anschließend wird die Masse in ein desinfiziertes Glas gefüllt. Nach Belieben kann etwas flüssiges Öl, wie eine Sesamvariante, hinzugefügt werden, außerdem optional ein Teelöffel Schlammkreide und Minzöl. Letzteres sollte man aber nicht für Kinder unter sechs Jahren, Schwangere und Allergiker nutzen. Diese Mischung wird keinen Schaum bilden. Das beeinträchtigt laut BUND aber nicht die Funktion der Paste.

Es gibt noch weitere Alternativen, Zahnpasta ohne die Plastikverpackungen zu nutzen. Die gängigste kaufbare Alternative im Handel sind Zahnreinigungstabletten. Sie

werden im Mund zerkaut und dann mit einer Bürste verrieben. Auch sie schäumen nicht.

Quelle: dpa

Wasser predigen, Wein saufen

Freie Zahnärzteschaft kritisiert Diätenerhöhung der Bundestagsabgeordneten.

Der Vorsitzende der Freien Zahnärzteschaft (FZ), ZA Roman Bernreiter, hat die Erhöhung der Diäten für die Abgeordneten des Bundestages scharf kritisiert. „Diese Ignoranz der Abgeordneten und des Ministers ist an Frechheit schon kaum mehr zu überbieten. Für sich selbst sieht man die Notwendigkeit der Anpassung an steigende Lebenshaltungskosten, bei Zahnärzten lässt man über dreißig Jahre einen Punktwert von elf deutschen Pfennigen konstant. Das heißt, Wasser predigen und selber Wein saufen“, so Bernreiter.

Bei der Einführung der GOZ 1988 wurde dieser Punktwert eingeführt. Die GOZ 1988 war schon eine kostenneutrale Umstellung der Gebührenordnung von 1965. 2012 wurde die Gebührenordnung überarbeitet, aber der Punktwert einfach konstant gelassen und in Euro umgerechnet. „Dabei sieht die Gebührenordnung selbst die Anpassung der GOZ an Lebenshaltungs- und Praxiskosten durch Punktwertanhebungen vor“, so der FZ-Vorsitzende weiter. Der Gesetzgeber verstoße gegen seine eigenen Verordnungen

und die gut alimentierten Abgeordneten sähen tatenlos zu, meint Bernreiter.

Bald brauche man sich nicht mehr zu wundern, wenn Zahnärzte Vereinbarungen mit Patienten schließen, die eine Abweichung von der GOZ vorsehen. Dann müssten die Patienten wohl mehr zuzahlen, weil die Versicherer und die Beihilfe der Beamten diese Sätze nicht erstatten würden, so der Zwieseler Zahnarzt.

Quelle: Freie Zahnärzteschaft



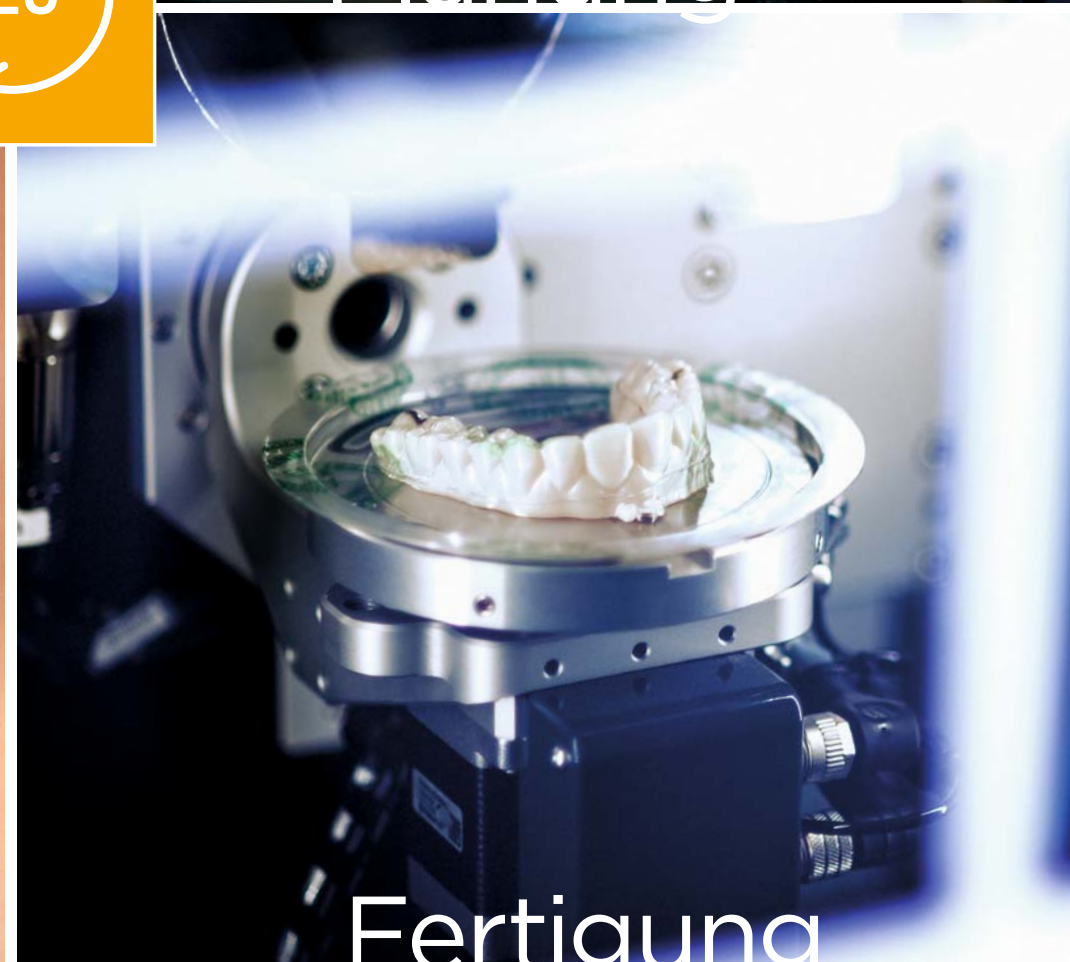
Scan



Planung



Behandlung



Fertigung

SureSmile® Aligners

Klinisches Knowhow. In Ihrer Hand.

Das Schienensystem SureSmile Aligners ist offen für STL-Dateien aller gängigen Intraoralscanner und basiert auf einer fortschrittlichen, Cloud-basierten Plattform zur Behandlungsplanung kombiniert mit hochmoderner Fertigung und voller Kontrolle des Behandlers. Die einzigartige Verknüpfung von FRS, 3D-Modell und Patientenbild ermöglichen vorhersagbare klinische Ergebnisse und eine optimale Lachlinie. Erfahren Sie mehr unter **SureSmile.com**